



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Jesuiten-Orden nach seiner Verfassung und Doctrin, Wirksamkeit und Geschichte

Huber, Johannes

Berlin, 1873

Beginn der Missionen und erfolgreiche Belehrungswirksamkeit;

urn:nbn:de:hbz:466:1-12653

macht, alle, ihren Herrschaftsgelüsten entgegenstehenden, kirchlichen Rechte zu brechen, die übrigen Orden zu verdrängen und ihrer Güter zu berauben und endlich das Papstthum selbst in ihre Fesseln zu schlagen unternimmt. Die Jesuiten erinnern an die Prätorianer im alten Rom; wie diese das morsche und sinkende Cäsarenthum stützten, so auch die Jesuiten das Papstthum, als dessen auserlesene Garde. Aber ebenso wie den Prätorianern, welche die Cäsaren selbst von sich in Abhängigkeit und Furcht erhielten, schien es den Jesuiten mit den Päpsten zu gelingen. Hat die römische Kirche den Jesuitismus aus ihrem Schooß geboren, so nahm hierauf der Sohn die Mutter in seine Arme und zog sie auf den längst betretenen Abwegen noch weiter fort.

Sogleich nach zwei Richtungen hin entfaltete die Gesellschaft ihre Missionsthätigkeit — zur Zurückführung der Ketzer und zur Bekehrung der Heiden zog sie aus. Franz Xavier, eine mit großen natürlichen Gaben und hohen sittlichen Eigenschaften geschmückte Persönlichkeit, neben Loyola als der größte Heilige des Ordens gefeiert und wie dessen zweiter Stifter betrachtet, nahm frommbegeistert und nach dem Martyrium dürstend unter portugiesischer Flagge seinen Weg nach dem fernen Indien, während die Hauptkraft des Ordens den Aufgaben in Europa zugewendet wurde. Der Protestant Baldäus rühmte „den unaussprechlichen und heiligen, selten zu findenden Eifer“ des Franz Xavier. „Käme“, sagt er, „sein Gottesdienst mit dem unsrigen überein, er wäre bei uns in Wahrheit als ein anderer Paulus zu achten und zu ehren. Sein Eifer und Fleiß, seine Gottseligkeit und andere Tugenden sollten gleichwohl alle Frommen veranlassen, das Werk des Herrn nicht nachlässig zu thun.“ „Wer ist unter uns“, fügt Baldäus noch hinzu, „so unkundig, um nicht zu wissen, daß die Wackerheit der Jesuiten den fallenden römischen Stuhl gestützt und ohne sie die römische Kirche längst über den Haufen liegen würde.“ *)

*) Beschreibung der ostindischen Küsten Malabar und Coromandel etc. Amsterdam 1672, p. 76.

„In der Gesellschaft Jesu“, sagt Macaulay, „concentrirte sich die Quintessenz des katholischen Geistes und ihre Geschichte ist die Geschichte der großen katholischen Reaction. Herrschend im Süden von Europa zog der große Orden bald aus, erobernd und um zu erobern. Trotz der Oeane und Wüsten, von Hunger und Pest, Spionen und Strafgesetzen, trotz der Galgen und Blöcke zum Viertheilen wurden die Jesuiten unter jeder Verkleidung gefunden und in jedem Land: als Gelehrte, Aerzte, Kaufleute, Dienstboten, an dem schwedischen Hof, in den alten Edelsitzen von Cheshire, unter den Hütten von Connaught, disputirend, belehrend, tröstend, die Herzen der Jugend gewinnend, den Muth der Zaghaften belebend, den Augen der Sterbenden das Crucifix vorhaltend. Und die alte Welt war nicht weit genug für diese wunderbare Thätigkeit. Die Jesuiten drangen in alle Länder, welche die großen maritimen Entdeckungen des vorhergehenden Zeitalters der europäischen Unternehmungslust geöffnet hatten. In den Tiefen der Bergwerke von Peru, auf den Märkten der afrikanischen Sklavencaravanen, an den Küsten der Gewürzinseln, in den Observatorien von China waren sie zu finden. Sie machten Proselyten in Gegenden, zu deren Betretung weder Habsucht noch Neugier einen ihrer Landsleute verlockt hatte, sie predigten und disputirten in Zungen, von denen kein anderer Eingeborener des Westens ein Wort verstand.“*)

Ueberraschend waren die Erfolge, welche nun der Katholizismus mit dem neuen Orden als Vorkämpfer an der Spitze in verhältnißmäßig kurzer Zeit über den Protestantismus errang. In Italien wurden dessen Regungen rasch erstickt, und in Deutschland, wo bereits neun Zehnthelle der Bevölkerung dem Protestantismus zugefallen waren, wurde er aus dem schon eroberten Terrain wieder hinausgeworfen und mehr und mehr in den äußersten Norden hinaufgedrängt. „Als die Jesuiten zur Rettung

*) Essays critical and miscellaneous, Paris 1843, p. 407 sq.